

Deutungsmacht von Zeitdiagnosen

Donnerstag, 25. Januar 2018

17.00-19.30 Uhr

Wahrheit angesichts des Postfaktischen

Martina Kumlehn (Sprecherin des Graduiertenkollegs, Rostock):

Begrüßung

Michael Hampe (Philosoph, Zürich):

Lügen, Fiktionen und Konstruktionen

Cornelia Richter (Theologin, Bonn):

Wahrheit als Provokation. Die Rede vom „Postfaktischen“ und die Hermeneutik von Letztbegründungen

Gemeinsame Diskussion der beiden Vorträge

Anmeldung unter deutungsmacht@uni-rostock.de

Deutungsmacht von Zeitdiagnosen

Freitag, 26. Januar 2018

09.30-11.00 Uhr

Wolfgang Welsch (Philosoph, Jena):

Postmoderne: vordergründige Ablehnung, untergründiger Erfolg. Der Blick zurück auf eine besonders deutungsmächtige Zeitdiagnose

11.30-13.00 Uhr

Fran Osrecki (Soziologe, Osnabrück):

Zeitdiagnosen: Funktionen und Krisen eines Genres

15.00-16.30 Uhr

Walter Reese-Schäfer (Politikwissenschaftler, Göttingen):

Zeitdiagnosen als Mittel politischer Deutungsmacht

17.00-18.30 Uhr

Jonas Lüscher (Schriftsteller, München):

Ins Erzählen flüchten

Deutungsmacht von Zeitdiagnosen

Samstag, 27. Januar 2018

09.30-11.00 Uhr

Sina Farzin (Soziologin, Hamburg):

Utopie, Dystopie, Autoethnographie: Literatur als Quelle und Methode soziologischer Zeitdiagnose

11.30-13.00 Uhr

Helmut Lethen (Literaturwissenschaftler, Wien):

Kälte: Zeitdiagnosen im Bann von Klima-Topoi

13.00 Uhr

Tagungsresümee

Tagungsort:

Internationales Begegnungszentrum Rostock (IBZ)

Bergstraße 7a

18057 Rostock

Das IBZ kann vom Hauptbahnhof aus zu Fuß, aber auch mit den Straßenbahnlinien 2, 3, 5 und 6 erreicht werden – Ausstieg am Doberaner Platz. Auf der linken Seite des Platzes halten und links in die Bergstraße abbiegen. Vom Hotel Sonne fahren ab der Haltestelle am Neuen Markt die Linien 1, 5 und 6 zum Doberaner Platz.